

Wenn Krebs droht, das Konto zu leeren und die Laufbahn zu beenden...



**1. Einführung –
ein Fallbeispiel**



**2. Wie kann Krebs
arm machen?**



**3. Ein Weg zur
Früherkennung**



**4. Berufliche
Folgen von Krebs**



**5. Job Coaching-
ein Angebot der
Krebsliga Freiburg**

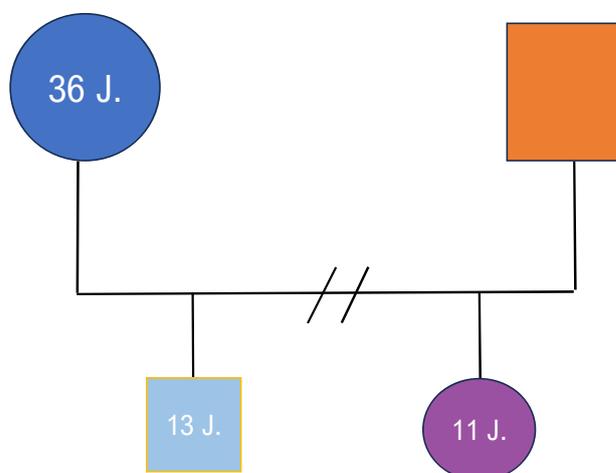


6. Diskussion

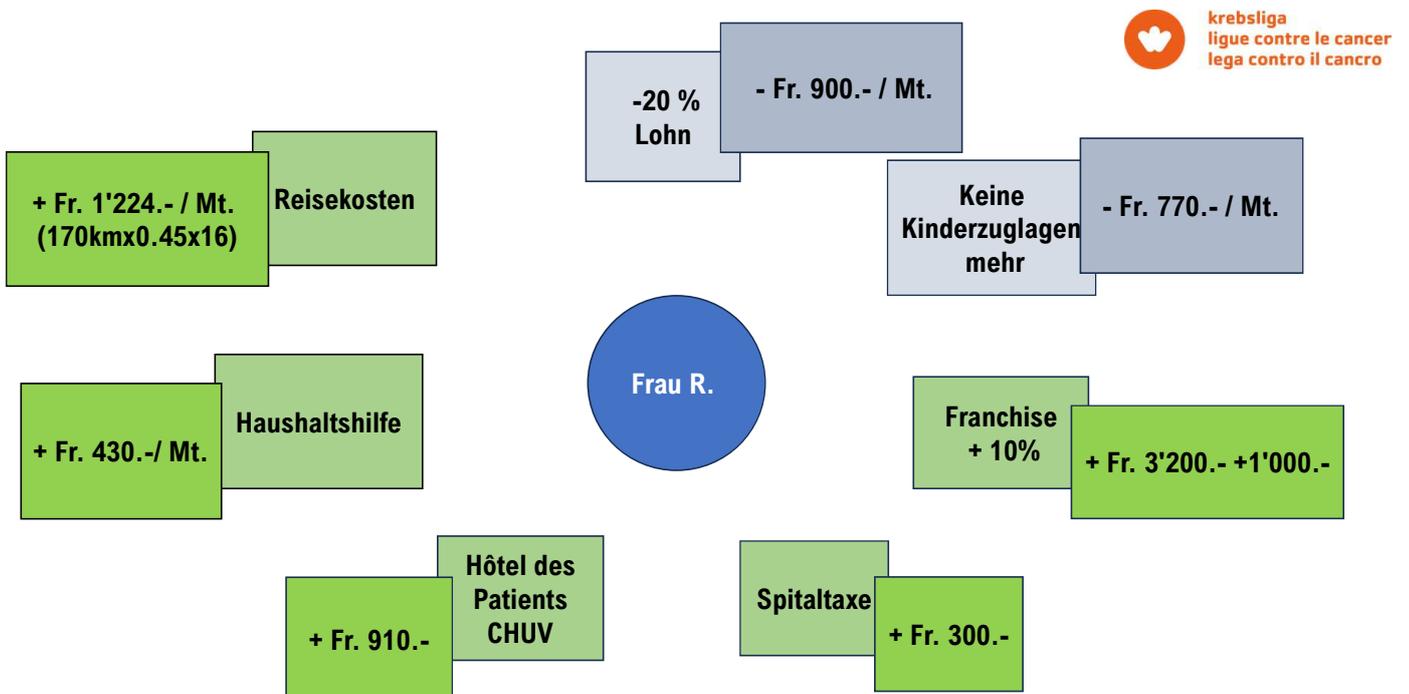
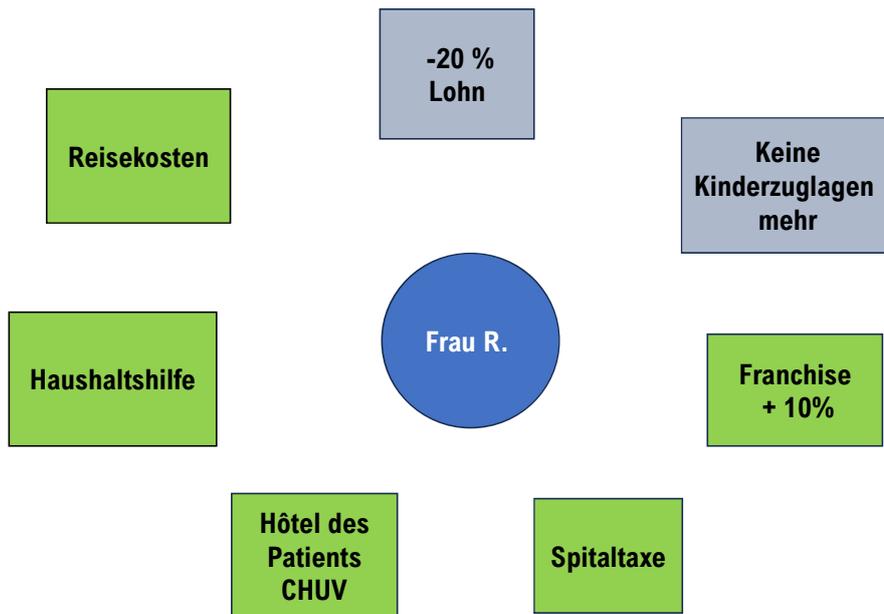


Jacqueline Abry Ein Beispiel aus der Sozialberatung

Fallbeispiel Frau R.



- Anmeldung durch Patientenberatung Spital
- Krebsdiagnose Oktober '23
- Geschieden
- 2 Kinder
- Wohnt abgelegen
- Beruf Pflegehelferin 80%





Therese Straubhaar **Krebs und Armut**

Wie kann Krebs arm machen? (1)

Krankheitsbedingt vermindertes Einkommen

z.B.

- Lohnfortzahlung endet
- keine Krankentaggeldversicherung
- Krankentaggeldversicherung ausgeschöpft
- dauerhafte Erwerbsunfähigkeit und Berentung
- Arbeitspensum reduziert zur Betreuung von Angehörigen



Wie kann Krebs arm machen? (2)

Krankheitsbedingte Ausgaben (direkte und indirekte Kosten)

z.B.

- Franchisen und Selbstbehalte
- nicht von der Krankenversicherung gedeckte Kosten (z.B. für Fahrten zu den Therapien, spitalexterne Pflege, Hilfsmittel, Palliative Care)
- Kinderbetreuung, Haushalthilfe, Entlastungsdienst usw.
- Miete für Geschäftslokal fällt trotz Arbeitsunfähigkeit weiter an



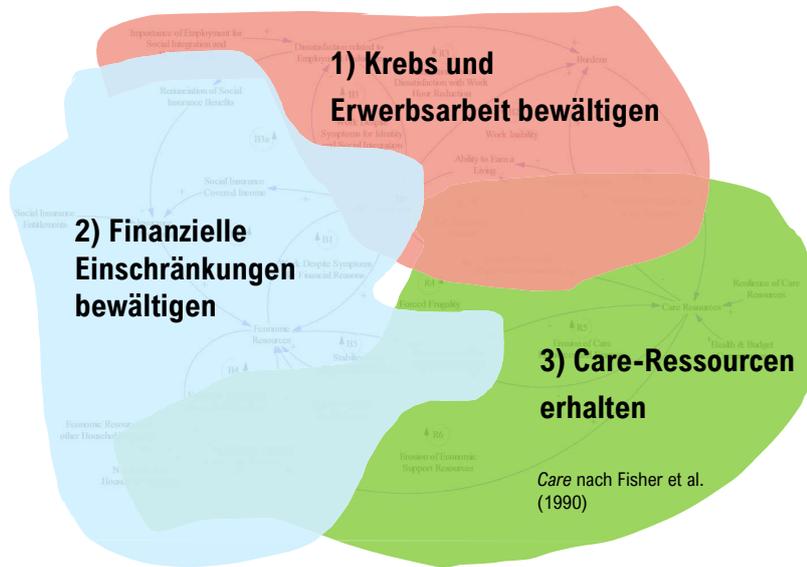
Forschung & Entwicklung: unsere Ziele

- **Wechselwirkungen** finanzieller Belastungen und gesundheitsrelevanter Variablen **verstehen**
- **Risikofaktoren** für (verzögerte) Wirkungen **identifizieren**
- Einen **Betreuungsstandard** zum Erkennen von finanziellen Risikosituationen **entwickeln**

Projektfinanzierung: Projektfonds Krebsliga Schweiz.
Keine relevanten Interessenskonflikte.
Ethikkommission Ostschweiz erklärt Nichtzuständigkeit.

Publikation open access mit den wissenschaftlichen Grundlagen in *Supportive Care in Cancer*:
<https://doi.org/10.1007/s00520-023-08066-x>

Drei Bewältigungsaufgaben in Wechselwirkung



Scheidegger et al. (2023). Financial toxicity among cancer survivors: a conceptual model based on a feedback perspective. Supportive Care in Cancer.



Therese Straubhaar
Der Betreuungsstandard zur Früherkennung von
sozioökonomischen Risiken bei Krebs

Bestandteile des Betreuungsstandards

Information
‘Finanzielle Auswirkungen von Krebs’

Fragebogen
+ Bewertung

Kontaktadressen
für Beratung
(anpassbar)

Finanzielle Auswirkungen einer Krebserkrankung

Hintergrund
Krebserkrankung, spezifische Notlagen, werden von Betroffenen selbst als auch von Gesundheitsfachpersonen oft nicht erkannt oder unterschätzt.
Das vorliegende Dokument soll Gesundheitsfachpersonen über Symptome und soziale Risiken einer Krebserkrankung informieren. Ferner unterstützt es sie dabei, diese Themen anzusprechen und Angebote für die Betroffenen zu ermitteln, sodass deren Bildung, entsprechende Massnahmen angepasst werden können.

Fakten
Eine Krebserkrankung ist mehr als eine Krankheit.
• Eine Krebserkrankung ist ein komplexes Geschehen, das körperliche Auswirkungen der Krebserkrankung und/oder Umgang mit nicht-metastatischer Krankheit mit sich bringt.
• Die Krebserkrankung ist ein Prozess, der sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt und sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt.
• Die Krebserkrankung ist ein Prozess, der sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt und sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt.
• Die Krebserkrankung ist ein Prozess, der sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt und sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt.

Reaktionsformen für finanzielle Notlagen
• **Informationsbedarf**
• Mehrere Menschen benötigen (auch wieder zu anderen oder anderen zu sich selbst) Informationen, um zu verstehen, was eine Krebserkrankung bedeutet und welche Möglichkeiten es gibt, um mit der Krankheit umzugehen.
• **Emotionale Unterstützung**
• Die Krebserkrankung ist ein Prozess, der sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt und sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt.
• **Praktische Unterstützung**
• Die Krebserkrankung ist ein Prozess, der sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt und sich über die Lebensdauer des Patienten erstreckt.

Screening-Instrument zu sozioökonomischen Risiken einer Krebserkrankung

| Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der folgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an. | | | | |
|---|---------------------------|------------|--------------|--------|
| Nr. | Praktische Probleme | JA (1 Pkt) | NEIN (0 Pkt) | PUNKTE |
| 1 | Wohnsituation | X | | 1 |
| 2 | Versicherung | X | | 1 |
| 3 | Arbeit/Schule | | X | 0 |
| 4 | Beförderung (Transport) | | X | 0 |
| 5 | Kinderbetreuung | X | | 1 |
| 6 | Im Umgang mit den Kindern | | X | 0 |

| Bei den folgenden Fragen können Sie auch „weiss nicht“ wählen, wenn Sie unsicher sind. | | | | | |
|--|--|----|------|-------------|--------|
| Nr. | Frage | JA | NEIN | weiss nicht | PUNKTE |
| 7 | Ich habe mir bereits Gedanken gemacht, dass meine Krebserkrankung finanzielle Auswirkungen haben kann. | X | | | 2 |
| 8 | Ich kann Kosten im Zusammenhang mit meiner Krebserkrankung mit meinem Einkommen oder Vermögen nicht decken. | | | X | 3 |
| 9 | Ich kann meine Verpflichtungen am Arbeitsplatz (und privat) je nach gesundheitlicher Verfassung reduzieren oder erhöhen. | X | | | 0 |
| 10 | Mit meinem Einkommen muss ich nur für mich selbst aufkommen. | | X | | 1 |
| 11 | Ich habe Verwandte oder Freunde, die mir beistehen und auf die ich mich verlassen kann (z.B. finanziell oder im Haushalt, im Alltag). | X | | | 0 |
| 12 | Ich weiss, wo ich verständliche Informationen zu meiner Gesundheit und meiner finanziellen Situation erhalte. Ich weiss, an wen ich mich wenden kann, ich kann solche Angebote in Anspruch nehmen. | | X | | 1 |

Total Punkte (Teil 1 + Teil 2) | 10

Beratung empfohlen
 Beratung nicht empfohlen

Kommentar/Massnahmen
Gebe Adresse und empfehle, die Beratung möglichst rasch aufzusuchen.

Ansprechpersonen Sozialberatung
Sozialberatung Kantonsspital

André Naef
Leiter Sozial- und Austrittsberatung
Telefon +41 71 4942 24 71
andrea.naef@kssg.ch
Haus 57
Rorschacher Strasse 95
9007 St. Gallen

Ernst Riche
Leiter Beratung & Unterstützung
Telefon +41 71 242 70 23
ernst.riche@krebsliga-ostschweiz.ch
Flurhofstrasse 7
9000 St. Gallen
www.krebsliga-ostschweiz.ch



21. März 2024

Onkologiepflege-Kongress Bern

13

Fragebogen

nicht-medizinische/
nicht-pflegerische
Problembereiche aus
dem Thermometer

Bei Verwendung mit
Distress-Thermometer
Werte übertragbar

1. Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der folgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.

| Nr. | Praktische Probleme | JA (1 Pkt) | NEIN (0 Pkt) | PUNKTE |
|-----|---------------------------|------------|--------------|--------|
| 1 | Wohnsituation | X | | 1 |
| 2 | Versicherung | X | | 1 |
| 3 | Arbeit/Schule | | X | 0 |
| 4 | Beförderung (Transport) | | X | 0 |
| 5 | Kinderbetreuung | X | | 1 |
| 6 | Im Umgang mit den Kindern | | X | 0 |

2. Bei den folgenden Fragen können Sie auch „weiss nicht“ wählen, wenn Sie unsicher sind.

| Nr. | Frage | JA | NEIN | weiss nicht | PUNKTE |
|-----|--|----|------|-------------|--------|
| 7 | Ich habe mir bereits Gedanken gemacht, dass meine Krebserkrankung finanzielle Auswirkungen haben kann. | X | | | 2 |
| 8 | Ich kann Kosten im Zusammenhang mit meiner Krebserkrankung mit meinem Einkommen oder Vermögen nicht decken. | | | X | 3 |
| 9 | Ich kann meine Verpflichtungen am Arbeitsplatz (und privat) je nach gesundheitlicher Verfassung reduzieren oder erhöhen. | X | | | 0 |
| 10 | Mit meinem Einkommen muss ich nur für mich selbst aufkommen. | | X | | 1 |
| 11 | Ich habe Verwandte oder Freunde, die mir beistehen und auf die ich mich verlassen kann (z.B. finanziell oder im Haushalt, im Alltag). | X | | | 0 |
| 12 | Ich weiss, wo ich verständliche Informationen zu meiner Gesundheit und meiner finanziellen Situation erhalte. Ich weiss, an wen ich mich wenden kann, ich kann solche Angebote in Anspruch nehmen. | | X | | 1 |

Total Punkte (Teil 1 + Teil 2) | 10

Beratung empfohlen
 Beratung nicht empfohlen

Kommentar/Massnahmen
Gebe Adresse und empfehle, die Beratung möglichst rasch aufzusuchen.

Ergebnis

Erklärung

ERSTES: Bitte kreuzen Sie am Thermometer rechts die Zahl ein (0-10), die am besten beschreibt, wie belastet Sie sich in der letzten Woche einschliesslich heute gefühlt haben.



ZWITTES: Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der nachfolgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.

| JA NEIN | Praktische Probleme | JA NEIN | Körperliche Probleme |
|--------------------------|--|--------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Wohnsituation | <input type="checkbox"/> | Schmerzen |
| <input type="checkbox"/> | Versicherung | <input type="checkbox"/> | Übelkeit |
| <input type="checkbox"/> | Arbeit/Schule | <input type="checkbox"/> | Erschöpfung |
| <input type="checkbox"/> | Beförderung (Transport) | <input type="checkbox"/> | Schlaf |
| <input type="checkbox"/> | Kinderbetreuung | <input type="checkbox"/> | Brenn-/Juckreiz |
| <input type="checkbox"/> | Im Umgang mit den Kindern | <input type="checkbox"/> | Wachen, Anksien |
| <input type="checkbox"/> | Im Umgang mit dem Partner | <input type="checkbox"/> | Äussere Erscheinungsbild |
| <input type="checkbox"/> | Emotionale Probleme | <input type="checkbox"/> | Atmung |
| <input type="checkbox"/> | Sorgen | <input type="checkbox"/> | Einrichtungen im Mundbereich |
| <input type="checkbox"/> | Angst | <input type="checkbox"/> | Essen-Einleitung |
| <input type="checkbox"/> | Traurigkeit | <input type="checkbox"/> | Verlaufsstörungen |
| <input type="checkbox"/> | Depression | <input type="checkbox"/> | Verstopfung |
| <input type="checkbox"/> | Nervosität | <input type="checkbox"/> | Durmdist |
| <input type="checkbox"/> | Verlust des Interesses an alltäglichen Aktivitäten | <input type="checkbox"/> | Veränderungen beim Wasserlassen |
| <input type="checkbox"/> | Spielfähigkeit/Belohnung | <input type="checkbox"/> | Fieber |
| <input type="checkbox"/> | Im Bezug auf Gott | <input type="checkbox"/> | Trockene/verstopfte Nase |
| <input type="checkbox"/> | Verlust des Glaubens | <input type="checkbox"/> | Knoten in Hals-/Brust/Eisen |
| | | <input type="checkbox"/> | Angeschwollene/Appluraten Stellen |
| | | <input type="checkbox"/> | Gedächtnis/Konzentration |
| | | <input type="checkbox"/> | Sexuelle Probleme |

Sozialberatung



21. März 2024

Onkologiepflege-Kongress Bern

14

Nahtstelle zur Sozialberatung

Auswertung und Massnahmen

| Punktetotal | Ergebnis | Anweisung |
|-------------------|---------------------------|--|
| 3 und mehr Punkte | Beratung indiziert | Eine Sozialberatung wird ausdrücklich empfohlen und es werden entsprechende Adressen abgegeben. Bitte vermerken Sie die abgeleiteten Massnahmen im entsprechenden Textfeld. Wird trotz höherer Punktezahl keine Beratung empfohlen, begründen Sie dies bitte auch im Textfeld. |
| 1-2 Punkte | Beratung empfohlen | Eine Sozialberatung wird angeboten und auf Wunsch werden Adressen abgegeben. Das Screening sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. |
| 0 Punkte | keine Beratungsindikation | Im Moment wird kein Bedarf gesehen; auf Wunsch werden Beratungsadressen abgegeben. Das Screening sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden. |

- Klare Definition der Zuständigkeit
- Termin zeitnah möglich (Telefonkontakt innert 2 Werktagen)

➤ zum Beispiel Sozialberatung bei der Krebsliga

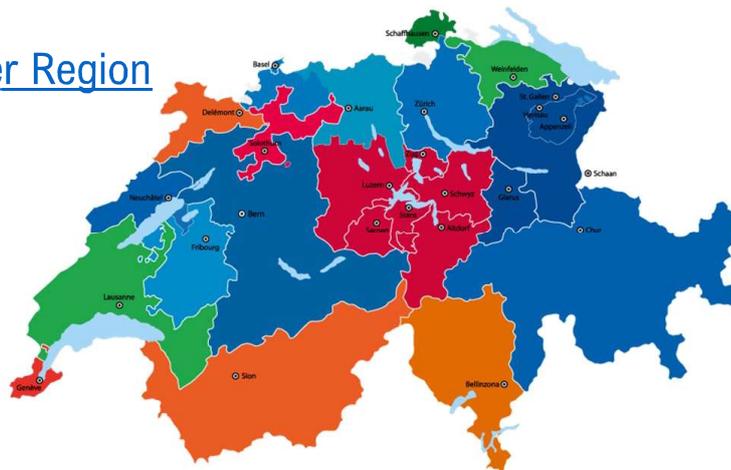
Sie können mithelfen, finanzielle Auswirkungen einer Krebserkrankung früh zu erkennen!

Mit dem «Betreuungsstandard zur Früherkennung von sozio-ökonomischen Risiken bei Krebs» können Sie als **Pflegefachpersonen, Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN, Onkologinnen und Onkologen...**

- sich über finanzielle und soziale Risiken einer Krebserkrankung **informieren**,
- das Thema bei Betroffenen **leichter ansprechen**,
- solche Risiken **erkennen** und
- frühzeitig entsprechende **Massnahmen einleiten**.

Den Betreuungsstandard anfordern

- Bei der [Krebsliga Ihrer Region](#)



- Über die Website [Krebs und Armut](#).

[<https://www.krebsliga.ch/beratung-unterstuetzung/fachpersonen/krebs-und-armut/>]



Jacqueline Abry
Berufliche Folgen einer Krebserkrankung

Krebs und Arbeit

- Arbeit zu haben bedeutet **materielle Existenz**, finanzielle Unabhängigkeit
- Bei der Arbeit zu sein bedeutet **soziale Integration**: soziale Kontakte, Tagesstruktur usw.
- Bedeutung von Arbeit für die **Identität**: Anerkennung, Mitwirkung



Zurück zur Arbeit  **Zurück zur Normalität**

Folgen der Krebserkrankung



Körperliche Folgen (z.B. Cancer related fatigue, Neuropathie, Gelenkschmerzen)



Psychische + neurologische Folgen (z.B. Konzentrationsprobleme, Zukunftsängste)



Soziale Folgen (z.B. Isolation)



Finanzielle Folgen



Auswirkungen auf Lebensqualität und mögliche Rückkehr ins Berufsleben



Hilfreiche Broschüren

www.shop.krebsliga.ch



21. März 2024



Onkologiepflege-Kongress Bern



21



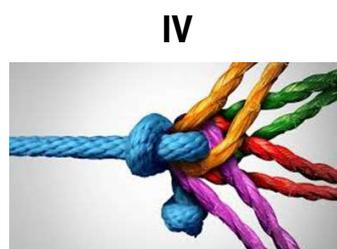
Jacqueline Abry
Job Coaching – ein Angebot der Krebsliga Freiburg

Job Coaching



- **Coaching beim Arbeitsplatz** (im Auftrag der IV)
- **Unterstützung** des Arbeitgebers und der Kollegen
- **Aufeinander abgestimmte Massnahmen** unter Beteiligung von:

Versicherte Person



Arbeitgeber

Aerzte

Eindruck aus Job Coaching Krebsliga Freiburg

<https://www.youtube.com/watch?v=UZHbxc-pZoY>

Reprendre le travail après un cancer



Zeit für Fragen und Anliegen im Plenum

Kontakte:
[Jacqueline Abry](#)
[Therese Straubhaar](#)



Austausch

- Inwiefern sprechen Sie im Pflegalltag die Themen Finanzen und Arbeit bei Ihren Patient:innen aktiv an?
- Falls ja, wie gehen Sie dabei vor? Wie sprechen Sie es konkret an?
- Was sind Ihre Erfahrungen?
- Wenn nein, was hält Sie davon zurück?

Literatur

- Fisher, B., & Tronto, J. C. (1990). Towards a Feminist Theory of Care. In E. K. Abel & M. Nelson (Eds.), *Circles of Care*. SUNY Press.
- Scheidegger, A., Bernhardsgrütter, D., Kobleder, A., Müller, M., Nestor, K., Richle, E., & Baum, E. (2023). Financial toxicity among cancer survivors: a conceptual model based on a feedback perspective. *Supportive Care in Cancer*, 31(10), 618.
- Sterman, J. D. (2000). *Business dynamics: systems thinking and modeling for a complex world* (Vol. 19). Irwin/McGraw-Hill New York.

Bildquellen

Folien 1, 20: pixabay.com.

Folie 19: Shutterstock.